

Jetzt ist es ein hochmoderner Altbau

Umbau des Hauses am Schüberg wurde abgeschlossen

Ammersbek (ve). Vor genau einem Jahr stand es im MARKT: Die Synode bewilligt 1,2 Millionen Euro für die Sanierung des Hauses am Schüberg. Nun ist das Projekt - für 1,6 Millionen Euro - vollendet und der Umbau fertig. Der MARKT hat sich das neue Haus am Schüberg, das zum Kirchenkreis Hamburg Ost gehört, von Geschäftsführer Heiner Witte zeigen lassen.

„Freundlich“ ist das Stichwort, das für den Umbau gelten könnte. Warmes Rot herrscht als Farbtupfer vor, daneben bestimmen dezente Pastelltöne die Räume. Helles Beige wurde für die komplett neue Möblierung gewählt, robust und wohnlich ist deren Design.

Alle 21 Zimmer für die Tagungsgäste wurden modernisiert und mit eigenen Nasszellen versehen, auch behindertengerechte Zimmer sind dabei. Auf den Fluren wurden Sitzcken geschaffen. Und die Seminarräume selber wurden mit neuer Möblierung und neuer Farbe versehen.

Energetische Sanierung

Doch der Hauptteil der Sanierung liegt fast im Unsichtbaren. Da ist zum einen die technische Modernisierung der Seminarräume. Alle Arten von digitaler Technik können nun für die Seminare verwendet werden, über Beamer können Daten an die Wand geworfen werden. Eine einfache Handhabung war vorrangiges Ziel: Drei Steckdosen reichen in den Räumen für die Verbindung zu Computer, Musikanlage, Fernseher oder anderem. Noch unsichtbarer ist für den Seminarteilnehmer der zweite Schwerpunkt: die Sanierung des Daches. 1,5 Millionen Nägel halten jetzt eine neue Schieferbedachung auf den 2.050 Quadratmetern Dachfläche. Darunter verbirgt sich eine Isolierung, die modernen Anforderungen des Energie Sparens gerecht wird. Nachträglich gedämmt wurden zu-



Geschäftsführer Heiner Witte (rechts) mit seinem Gast Pastor Friedemann Magaard in der neuen Café? Si!-Bar. Fotos: M. Veeh



Vorher (links) und nachher: Blick in ein Gästezimmer.



Heiner Witte mit Maren Wüpper, Carina Schröder und der Auszubildenden Natascha Jankowski im neuen Speisesaal.

dem die Außenwände. Allein die Sanierung des Daches kostete 375.000 Euro.

In den Räume regelt eine Be- und Entlüftungsanlage ein moderne Form der Wärmerückgewinnung. Wärme aus Räumen, in denen viel Wärme entsteht, wird in andere Räume umgeleitet, in denen es kälter ist. So wird nicht nur Heizenergie gespart, die automatische Entlüftung soll für ein Raumklima sorgen, das eine Lüftung durch geöffnete Fenster unnötig macht und somit Energieverlust vermeidet. Zusätzlich wurde eine weitere thermische Solaranlage zu der bestehenden thermischen Anlage und der Photovoltaikanlage installiert.

„Wir haben mit diesen Baumaßnahmen eine bestehende Immobilie zu einem Energiesparhaus verwandelt“, beschreibt Heiner Witte den spannenden Prozess.

Doch bei aller Technisierung - auch der Mensch ist nicht zu kurz gekommen. Der Speisesaal leuchtet in neuen Farben und gleich am Foyer empfängt die Besucher eine „Café? Si!“-Bar, spanisch etwa für „Kaffee? Ja bitte!“. Die einheitliche Farbgestaltung der Möblierung wird auch dort weitergeführt. Und: Sämtliche Produkte für die Kaffeepause werden über die „Gepa - The Fair Trade Company GmbH“ eingekauft, die ausschließlich so genannte fair gehandelte Produkte vertreibt.

„Der Kirchenkreis Hamburg Ost hat mit dieser Sanierung gezeigt, wie wichtig ihm das Haus am Schüberg ist“, sagt Heiner Witte.